

Pflanzenauswahl

Häufig verwendete Polsterstauden



Arabis caucasica
Gänsekresse



Aster alpinus
Alpenaster



Aubrieta deltoidea
Blaukissen



Teucrium × *lucidrys*
Gamander



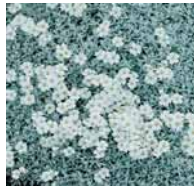
Erodium × *variabile*
Reiherschnabel



Gentiana acaulis
Enzian



Aurinia saxatilis
Steinkraut



Cerastium tomentosum,
Hornkraut



Helianthemum
Sonnenröschen



Delosperma cooperi
Mittagsblume



Leontopodium alpinum,
Edelweiss



Lewisia cotyledon,
Bitterkraut



Iberis sempervirens
Schleifenblume



Phlox subulata
Polsterphlox



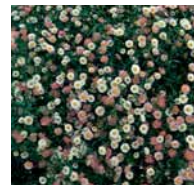
Saxifraga × *arendsii*
Steinbrech



Lithodora diffusa
Steinsame



Rhododendron ferrugineum,
Alpenrose



Erigeron karvinskianus,
Spanisches Gänseblümchen



Sedum acre
Fetthenne



Sempervivum tectorum,
Hauswurz



Thymus praecox
Thymian

Arten für den Liebhaber und Sammler



Androsace sarmen-tosa,
Mannsschild

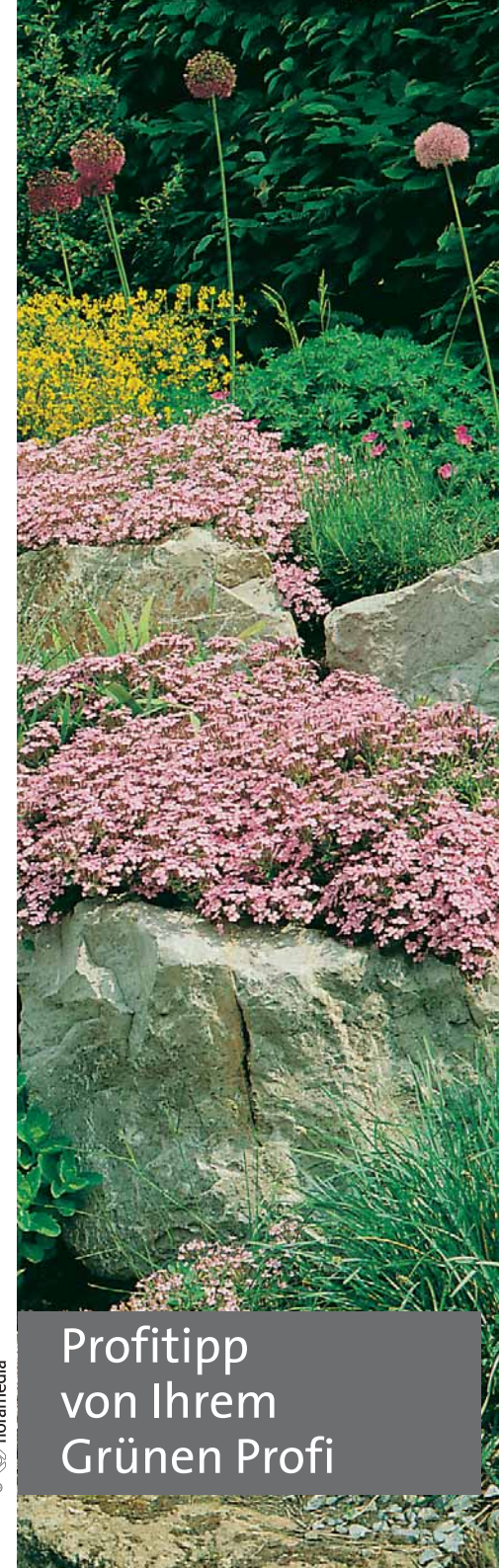
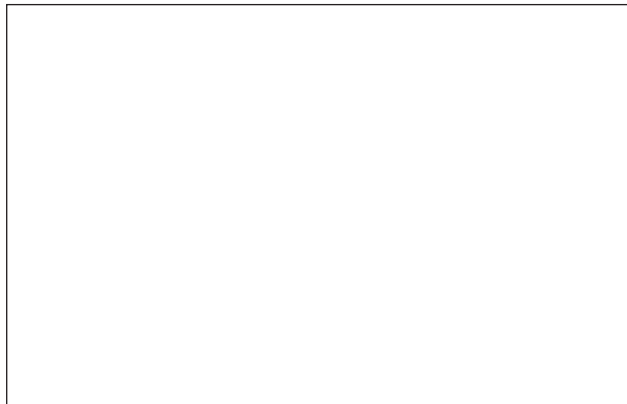


Carlina acaulis
Silberdistel



Linaria alpina
Alpenleinkraut

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich an unser engagiertes Fachpersonal. Wir beraten Sie gerne.



© floramaedia

Profitipp
von Ihrem
Grünen Profi

Steingarten
Farbenfrohe Bergwelt



Nicht Steine, sondern vor allem Pflanzen sollten bei der Anlage eines Steingartens im Vordergrund stehen. Steingärten sind besonders für Liebhaber und Sammler ganzer Pflanzenfamilien oder -gattungen ein ideales Betätigungsfeld.

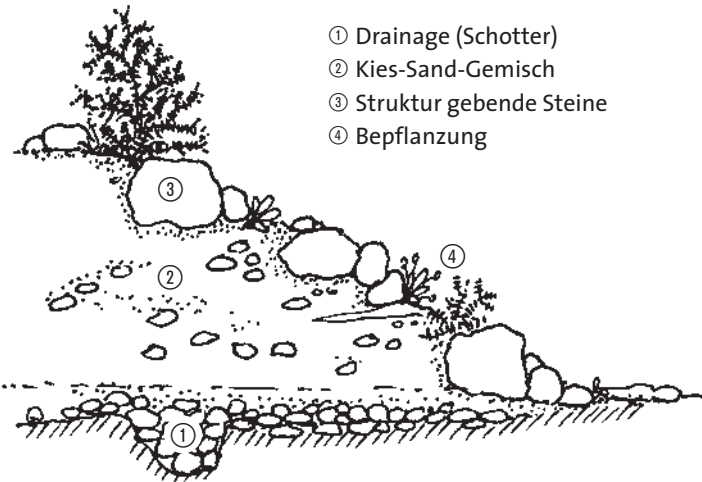
Standort

Beste Voraussetzungen bieten Gärten mit etwas Gefälle oder Aufschüttungen im Garten, aber auch Mauern. Eine gute Drainage dürfte hier am besten gewährleistet sein. Ein Steingarten braucht viel Sonne, denn die meisten Pflanzen, die darauf gedeihen, stammen vor allem aus dem Gebirge. Ost-, Süd- oder Westseite sind sinnvolle Lagen.

Aufbau

Der vorgesehene Platz muss unbedingt vollkommen unkrautfrei sein. Hartnäckige Unkräuter – wie Schnürrgras und Schachtelhalm – sind nach der Pflanzung nur schwer wieder zu entfernen.

Um Staunässe zu vermeiden, sollte ein Steingarten eine sehr gute Drainage aufweisen. In der obersten Bodenschicht (bis 40 cm) sollte der Kies-Sand-Anteil mindestens 20% betragen. In tieferen Schichten sollte eine Schicht aus grobem Schotter enthalten sein, damit der Wasserabzug in die unteren Bodenschichten gewährleistet ist.



- ① Drainage (Schotter)
- ② Kies-Sand-Gemisch
- ③ Struktur gebende Steine
- ④ Bepflanzung

Steinauswahl

In der ganzen Anlage sollte wenn möglich nur einheitliches Gesteinsmaterial verwendet werden. Je nach Landschaftstyp wird meist Granit oder Kalkstein verwendet. Lieber weniger, dafür grössere Steine verwenden. Viele unterschiedlich grosse Steine ergeben ein abwechslungsreiches Bild. Die schönste Wirkung erreicht man, wenn die Vorderseite vollkommen frei liegt und die ganze Grösse des Steines zeigt. Grössere Steine benötigen eine feste Unterlage, damit sie nicht im Laufe der Zeit im Erdreich versinken.

Pflanzzeitpunkt

Die beste Pflanzzeit ist im Frühling. Die Auswahl ist dann sehr gross. Später können dann laufend Pflanzen ergänzt werden. Grundsätzlich sollte nicht zu dicht gepflanzt werden, damit sich die Pflanzen nicht konkurrieren und der typische Charakter von Steingärten erhalten bleibt.

Pflanzenauswahl

Die Auswahl an Steingartenpflanzen ist riesig. Grundsätzlich können Steingärten nach ästhetischen Kriterien angelegt werden;

viele beliebte Polsterstauden finden darin Verwendung:

Aubrieta – Blaukissen,
Aster alpinus – Alpenaster,
Leontopodium alpinum – Edelweiss,
Sempervivum – Hauswurz, *Iberis sempervirens* – Schleifenblume, *Carlina acaulis* – Silberdistel.

Liebhaber-Steingärten mit Sammlungen einzelner Gattungen machen Lust auf:

Sempervivum-Arten – Hauswurz, *Sedum*-Arten – Fetthennen, *Gentiana*-Arten – Enzian.

Wenn Steingärten nach dem Prinzip der Lebensbereiche angelegt werden, unterscheidet man: Felssteppen (*Teucrium* – Gamander, *Thymus* – Thymian-Arten, *Helianthemum* – Sonnenröschen, *Lavandula* – Lavendel).

Ruderalflächen (*Verbascum* – Königskerze, *Euphorbia* – Zypressenwolfsmilch, *Briza media* – Zittergras).

Steinfugen und Mauerkronen (*Origanum laevigatum* – Dost, *Arabis* – Gänsekresse, *Cerastium* – Hornkraut, *Saxifraga* – Steinbrech, *Erigeron karvinskianus* – Spanisches Gänseblümchen).



Der mobile Garten

Ein Steingarten kann auch auf kleinstem Raum auf der Terrasse oder im Garten entstehen. Es eignen sich alle möglichen Gefässe: Schubkarre, Steintrog, grosser Topf, Badewanne. Auf flachen Pflanzflächen (z.B. Stuhl, kleiner Gartentisch) fühlen sich Arten von Thymian, Mauerpfeffer, Hauswurz wohl. Wichtig ist bei mobilen Steingärten ebenfalls eine gute Drainage.



Kräuterschnecke

Die Kräuterspirale oder Kräuterschnecke ist eine wunderbare Möglichkeit, einen Steingarten, welcher verschiedenste aromatische Pflanzen beheimatet, aufzubauen. Es bedarf nur weniger Quadratmeter, um das steinerne Beet anzulegen – selbst in einem kleinen Vorgarten ist es gut unterzubringen. Dabei können die unterschiedlichen Standortansprüche der Kräuter gut berücksichtigt werden.

Die Vorzüge des ökologischen Gärtnerns werden am besten mit einer attraktiven Gartengestaltung verknüpft; bei Hobbygärtnern, Schulklassen oder Kindergärten steht der Bau einer Kräuterspirale oft ganz oben auf der Wunschliste.

Lohn der anfänglichen Mühe ist die reiche Ernte aromatischer und wohltuender Kräuter, die auf vielfältige Weise zu köstlichen Gerichten verarbeitet werden können. Zahlreiche Rezepte, allesamt mit Kräutern aus der Kräuterspirale, finden sich in Fachbüchern in unserem Gartencenter. Ob Suppe oder Salat, raffinierte Häppchen, Pasta oder Vegetarisches vom Grill sowie gekühlte Getränke – mit eigenen Kräutern sind alle Gerichte ein Fest für die Sinne.

Pflege

Steingärten sollten nicht stark gedüngt werden. Zu viel Stickstoff verursacht starkes Blattwachstum und ungenügende Winterhärte.

Unkraut muss regelmässig entfernt werden. Bei richtiger Pflanzenauswahl müssen Schädlinge und Krankheiten nicht bekämpft werden, weil sie selten vorkommen.